

Kategorie	Rollenspiel
Stichwort	David
Titel	Anspiel - „David“
Inhaltsangabe	Anspiel Schulanfängergottesdienst „Heute bist du König" frei nach 1. Samuel 16
Verfasser	Jutta Behmenburg
email	Jufibe@t-online.de

Spieler: Moderator, Samuel, Isai, 2 Bürger/innen, 3 große „Kinder“, David

1. Szene

Moderator/in (M): Einige von euch haben bestimmt schon einmal von der Stadt Bethlehem gehört. Lange bevor Jesus in diesem Ort geboren wurde, ist da einmal eine spannende Geschichte passiert. Eines Tages kam ein sehr wichtiger Mann in die Stadt. Sein Name war Samuel. Samuel war gleich nach König Saul der mächtigste Mann in ganz Israel. Die Menschen traten respektvoll zur Seite, wenn er durch die Straßen ging.

(Samuel (S) kommt durch einen der Gänge. 2 Bürger/innen Bethlehems stehen am Mikrophon)

Bürger/in1 (B1): Sieh nur. Da kommt Samuel, der Mann Gottes!

Bürger/in 2 (B2): Wo? Wo?

B1: Na da! (zeigt hin)

B2: Ach der da. O der sieht aber ehrwürdig aus.

B1: Was mag das zu bedeuten haben, daß Samuel in unsere Stadt kommt?

B2: Hoffentlich etwas Gutes! Er ist schließlich der Mann Gottes. Er hat Saul im Auftrag Gottes zum König gemacht.

B1: Ob er etwas besonderes vor hat?

(Samuel geht würdevoll an den Bürgerinnen vorbei und steigt die Treppe zur Kanzel hoch)

B2: Sieh nur! Samuel geht zu dem Platz, wo die Menschen zu Gott beten. Au Mann, das hat bestimmt etwas großes zu bedeuten. Ich spüre es ganz genau. Was es nur ist?

(Bürgerinnen ab)

M: Habt ihr gesehen. Samuel ist jetzt in Bethlehem. Seht ihr? Er betet. Mal sehen wie es weitergeht.

2. Szene

(Isai (I) kommt durch einen der Gänge und steigt zu Samuel auf die Kanzel)

M: Seht nur! Samuel hat aufgehört zu beten. Und da, da kommt Isai. Isai ist einer der angesehensten und beliebtesten Männer in Bethlehem. Samuel hat ihn zu sich bestellt. Was er wohl von ihm will? Na, wir werden es bestimmt gleich hören.

S: Gott, sei mit dir. Isai. Ich habe dir etwas sehr wichtiges zu sagen.

I: Guten Tag Samuel. Es ist eine große Ehre für mich, daß ich mit dir beten darf. Aber sprich: Was hast du mir zu sagen?

S: Gott, der Herr, ist böse auf König Saul. Saul hat nicht auf Gott gehört und Dinge getan, die Gott nicht gefallen. Darum will Gott nun einen neuen König bestimmen. Darum bin ich gekommen. Aber mein Auftrag ist geheim. Du darfst zu niemandem davon sprechen!

I: Warum traust du ausgerechnet mir ein so wichtiges Geheimnis an. Ich bin doch nur ein einfacher Mann aus Bethlehem. Was habe ich mit dem mächtigen König zu tun?

S: Gott hat mich nur wegen dir und deiner Kinder nach Bethlehem geschickt. Das darf aber keiner wissen. Gott hat eines deiner Kinder zum neuen König von Israel bestimmt. Ich weiß aber noch nicht welches.

I: Eines meiner Kinder soll König von Israel werden?! Das kann ich nicht glauben.

S: Und doch ist es so. Zeig mir deine Kinder. Ich will sie sehen. Gott wird mich dann schon merken lassen, welches er ausgewählt hat. Vielleicht hast du ja schon eine Ahnung, wer es sein könnte.

M: Au Mann! Jetzt bin ich aber gespannt, was das für Typen sind, die Kinder von Isai. Und wer von denen wird wohl König?

3. Szene

(2 Kinder von Isai stehen am Rand der Bühne. Eines ist kenntlich als stark, eines als klug, eines als reich)

I: Samuel, Mann Gottes, ich möchte dir die drei Kinder vorstellen, die vielleicht am ehesten der neue König werden könnten.

S: Nur zu, Isai, nur zu! Zeige sie mir.

(starkes Kind (SK) tritt vor)

I: Das ist mein ältestes Kind. (zum Kind) Sag doch einmal, was du alles kannst.

SK: Ich bin sehr stark und sehr gut in Sport. Ich besiege alle anderen im Kampf. Ich kann auch schnell laufen und gut klettern. Außerdem bin ich schon groß.

S: Ich bin sehr beeindruckt, Isai. Das ist ein starkes großes Kind, schon erwachsen. Es ist sehr gut geeignet, aber.... irgendwie spüre ich: Gott hat es nicht ausgewählt.

(starkes Kind ab, kluges Kind (KK) tritt vor)

I: Das ist mein klügstes Kind. Es ist auch schon groß. (zum Kind) Nun sag du einmal, was du schon alles kannst.

KK: Ich kann schon alle Zahlen von 1 bis eine Million. Ich kann schreiben und ich lese schon in der Zeitung. Ich löse die schwersten Rätsel. Aus mir wird mal ein Professor, sagt unsere Mutter.

I: Na, was meinst du?

S: Ein kluger König wäre sicher nicht schlecht, aber... ich spüre: auch dieses Kind hat Gott nicht ausgewählt.

(KK ab, reiches Kind (RK) tritt vor)

I: Nun, Samuel, dann habe ich noch ein drittes Kind. Es ist auch schon ziemlich groß und sehr geschäftstüchtig.

RK: Ich habe immer mein Taschengeld gespart und auf die Bank gebracht. Ich tausche mit den anderen Sachen und mache dabei immer Gewinn. Ich habe schon ein großes Sparkonto. Wenn ich wollte könnte ich mir ein neues Fahrrad kaufen und Inliner noch dazu.

I: Vielleicht wäre diese Kind ja ein guter König, damit unser Land reich und wohlhabend wird.

S: Gut, sehr gut, Isai, aber... Gott hat auch dieses Kind nicht zum König bestimmt. Hast du nicht noch andere Kinder?

I: Doch da sind noch mehr, aber ich kann mir nicht vorstellen...

S: Laß sie holen!

M: Au Mann! Wer soll denn bloß König werden, wenn die drei schon nicht gut genug waren? Ich weiß nicht... Ich weiß nicht...

4. Szene

(David steht (als Schulanfänger erkennbar) am Rand des Podestes)

M: Kinder das muß ich euch unbedingt erzählen. Jetzt hat der Isai dem Samuel schon alle seine Kinder gezeigt. Aber keines ist der neue König. Und nun ist da nur noch der kleinste, der David. Seht! Da ist er. Den mußten sie extra vom Feld draußen holen. Der war nämlich bei den Schafen und hat da gespielt und auf die Schafe aufgepasst. Ich bin ja gespannt, was der Samuel jetzt sagt.

I: Lieber Samuel. Jetzt habe ich auch noch mein jüngstes Kind holen lassen. Aber der kleine David kann auf keinen Fall gemeint sein, der kommt ja gerade erst in die Schule.

S: Zeig ihn mir trotzdem!

(David tritt vor und geht während des Gespräches zwischen Samuel und Isai pfeifend auf dem Podest hin und her und schaut sich alles an)

I: Schau Samuel. Er ist noch ein Kind. Er spielt noch die meiste Zeit. Am liebsten ist er draußen bei den Schafen. Er ist viel zu jung. Er kann nicht König werden.

S: Warum denn nicht? Du siehst nur, daß er noch klein ist. Aber Gott sieht sein Herz an. Gott weiß, daß dieses Kind sehr tapfer ist. Gott sieht jetzt schon, was alles aus ihm werden kann. Ich glaube er ist es!

I: Aber er kann doch noch nicht einmal rechnen und schreiben!

S: Das wird er schon bald lernen. Gott hat ihm alle Talente gegeben, die er braucht. Ja, Gott hat großes mit ihm vor. Er wird der neue König von Israel sein. Schon heute ist er König. Aber noch weiß das keiner. Nur wir beiden. Aber wir schweigen noch. Es bleibt ein Geheimnis. Später werden es alle sehen und merken.

I: Unser kleiner David! Wer hätte das gedacht?

(David ab)

M: Jetzt ist doch tatsächlich ausgerechnet der Kleine der neue König. Man ist das spannend. Ja, was aus so kleinen alles werden kann. Ich bin ja mal gespannt, was aus euch einmal wird!